

5G ist keine Notwendigkeit

- **5G ist nicht die einzige mögliche Lösung für den steigenden Datenverkehr**
Der Anstieg des Datenverkehrs ist zum einen auf den ungezügelten Konsum von Videos im mobilen Modus (70-80 % des Datenverkehrs) zurückzuführen, die zudem eine unnötig hohe Auflösung für kleine Bildschirme haben (nicht wahrnehmbarer Unterschied), und zum anderen auf die Nutzung des Mobilfunknetzes anstelle des Festnetzes (Pseudo-Mobilfunkmodus), obwohl das Festnetz normalerweise verfügbar ist, da unbegrenzte Mobilfunkverträge viel weniger kosten als Festnetzverträge. Die Auflösung von Videos, die auf Mobiltelefone übertragen werden, kann ohne sichtbare Auswirkungen auf die Bildqualität reduziert werden, wodurch die Geschwindigkeit verringert wird. Man kann auch mit der Datenpriorität spielen und Videos eine niedrigere Priorität geben, zumindest solchen, die für Freizeitzwecke genutzt werden.
- **5G ist keine Notwendigkeit für die Mobiltelefonie**
Es ist unnötig, riesige Dateien auf ein Smartphone herunterladen zu können, und noch unnötiger ist es, dies innerhalb von Sekunden tun zu wollen. Es besteht auch keine Notwendigkeit für ultraschnelle Reaktionszeiten von einigen Tausendstelsekunden. Für die typischen Verwendungszwecke eines Mobiltelefons bringt 5G keinen entscheidenden Vorteil. Sie wäre nur in großen städtischen Zentren mit einer hohen Dichte an verbundenen Endgeräten sinnvoll.
- **5G ist keine Notwendigkeit für Telearbeit**
Dafür ist das Festnetz da, Telearbeit ist keine typische mobile Nutzung. Wenn eine mobile Nutzung erforderlich ist, kann das aktuelle Mobilfunknetz sie perfekt unterstützen.
- **5G ist keine Notwendigkeit für Telemedizin**
Das Festnetz ist dafür da. Chirurgische Eingriffe aus der Ferne werden nicht mobil durchgeführt, da dies eine große Ausrüstung erfordern würde, die nicht einfach an Bord genommen werden kann. Die Reaktionszeit eines Chirurgen ist fünfzig Mal länger und eine Operation ist kein Online-Spiel, bei dem die Reaktionszeit kritisch ist.
- **5G ist keine Notwendigkeit für selbstfahrende Autos**
Ein selbstfahrendes Auto muss, wie der Name schon sagt, wirklich autonom sein, also ohne ständige Verbindung zu einem Mobilfunknetz funktionieren können. Es muss in der Lage sein, mit seiner eingebauten Intelligenz auf der Grundlage der von seinen Sensoren gelieferten Informationen zu funktionieren. Es ist nicht annehmbar, das Leben von Menschen von der Reaktionsgeschwindigkeit eines Netzes abhängig zu machen. Außerdem gibt es bereits andere Lösungen: Kommunikationssysteme zwischen Fahrzeugen ermöglichen es z. B., Autos in dichten Kolonnen fahren zu lassen, ohne dass ein externes Mobilfunknetz erforderlich ist, da dieses hauptsächlich zur Übermittlung von Verkehrsdaten (Staus, Baustellen, Unfälle usw.).
- **5G ist keine Notwendigkeit für Agrarroboter**
Ähnlich wie selbstfahrende Autos sollte auch ein Agrarroboter nahezu vollständig autonom sein. Anstatt riesige Datenströme von Rohvideos, die von den Kameras des Roboters aufgenommen wurden, in Echtzeit übertragen zu wollen und die gesamte Datenverarbeitung aus der Ferne durchführen zu lassen, sollte der Roboter mit seiner eingebauten Intelligenz auf der Grundlage der von seinen Sensoren gelieferten Informationen arbeiten können. Wenn er auf ein nicht identifizierbares Gras stößt, wird der Roboter nur in diesem Fall über das Mobilfunknetz ein Expertensystem befragen. Dies wird jedoch nur selten vorkommen, da der Roboter sein Wissen ständig erweitert und somit das Netzwerk immer weniger benötigt. Das Netz wird nur noch dazu dienen, dem Roboter Befehle zu erteilen, was eine viel geringere Datenübertragungsrate erfordert.

- **5G ist keine Notwendigkeit für vernetzte Objekte**
Es gibt bereits ein eigenes Netz für vernetzte Objekte, LoRa, das 96 % der Schweiz abdeckt. Vernetzte Objekte benötigen auf den ersten Blick keine hohen Datenraten und ein System, das 5G nutzt, wird viel mehr Energie verbrauchen als ein System, das LoRa nutzt, das auf einen sehr geringen Energieverbrauch ausgelegt ist. Darüber hinaus ist seine Reichweite sehr viel größer als die von 5G, das ein sehr dichtes Netz benötigt, um gleichwertig zu funktionieren.
- **5G ist keine Notwendigkeit für die Verwaltung von Energieerzeugungseinheiten**
Dafür gibt es das Festnetz. Da die Energieerzeugungseinheiten zwingend an das Stromnetz angeschlossen werden müssen, können sie auch an das Festnetz angeschlossen werden.
- **5G ist keine Notwendigkeit für die Industrie**
Wenn Industriezweige tatsächlich ein 5G-Netz benötigen, können sie durchaus intern ein solches Netz aufbauen, ohne dass es zwingend notwendig ist, es flächendeckend auch in dünn besiedelten Gebieten auszubauen, wie es derzeit geschieht.
- **5G ist keine Notwendigkeit, um das Festnetz zu ersetzen**
Glasfaser und Kabelnetze werden derzeit im ganzen Land verlegt, mit Ausnahme einiger abgelegener Orte. Diese beiden Technologien können die hohen Übertragungsraten, die für HDTV und andere bandbreitenintensive Anwendungen erforderlich sind, weitgehend gewährleisten.
- **5G ist keine Notwendigkeit, um den ökologischen Fußabdruck zu verringern**
Zu sagen, dass 5G pro Übertragener Dateneinheit weniger verbraucht, stimmt nur unter störungsfreien Laborbedingungen. Unter realen Bedingungen ist eine viel höhere Sendeleistung erforderlich, um eine Übertragung mit einer höheren Datenrate bei einem ähnlichen Modulations- und Kodierungsprinzip des Signals zu ermöglichen, was auch der Fall ist.
Das IEEE spricht von einer dreimal höheren Leistungsaufnahme der 5G-Basisstationen im Vergleich zu 4G. Und das belgische Institut für Post und Telekommunikation (IBPT) sagt, dass 5G allein mindestens so viel Strahlung erzeugen können muss, wie von den aktuellen Technologien (2G/3G/4G) erzeugt wird.
Der negativste Punkt bleibt jedoch die ungeheure energetische und ökologische Belastung, die sich aus dem Bau (und der unvermeidlichen Zerstörung) von Milliarden von vernetzten Geräten aller Art ergibt, aus den Rechenzentren, die für die Verarbeitung einer gigantischen Masse an zusätzlichen Daten benötigt werden, die 5G und all seine vernetzten Objekte erzeugen werden. Ganz zu schweigen von der pharaonischen Verschwendug seltener Materialien, deren Gewinnung ein Umwelt- und Menschenproblem darstellt.
5G wird also nicht nur nicht dazu beitragen, unseren Energieverbrauch und unseren ökologischen Fußabdruck zu verringern, sondern diesen sogar noch erheblich vergrößern. Siehe dazu den Bericht des Hohen Rates für Klimafragen in Frankreich :
https://www.hautconseilclimat.fr/wp-content/uploads/2020/12/haut-conseil-pour-le-climat_rapport-5g.pdf
- **5G mit starken Außenantennen ist keine Notwendigkeit**
Die Verwendung von Außenantennen für die Verwendung in Innenräumen ist technisch gesehen ein Unsinn. Wer würde es für normal halten, abends zu Hause ein Buch zu lesen, nur mit dem Licht der Straßenlaternen?
Da die Frequenzen steigen, werden die Radiowellen immer schlechter durch Wände dringen. Femto-Antennen, die sehr schwach 3G, 4G oder 5G senden, könnten in Innenräumen in Modems eingebaut werden. Diese Antennen könnten die in Innenräumen erzeugten Pseudo-Mobilfunkdaten über das Festnetz weiterleiten und so das Mobilfunknetz entlasten. Dies würde auch die Emissionen von Mobiltelefonen verringern, da die Antenne ganz in der Nähe wäre. Die Emissionen der Antenne könnten nach Belieben abgeschaltet werden und würden aufgrund der geringen Leistung keine Auswirkungen auf die Nachbarschaft haben.

